

# **ZAHNARZTPRAXIS CORNELIA RUPF**

## **WURZELBEHANDLUNG**

In unserer Praxis unternehmen wir alles Notwendige, um Ihnen ihre Zähne zu erhalten. Tief zerstörte oder entzündete Zähne müssen heute nicht mehr sofort entfernt werden. Meist können sie durch eine Wurzelbehandlung gerettet werden.

### **Anatomie der Zähne**

Um die Behandlungsmethode bei einer Wurzelbehandlung besser zu verstehen ist es sinnvoll, kurz den anatomischen Aufbau eines Zahnes zu erklären.

Ein gesunder Zahn besteht aus einer Zahnkrone und einer oder mehreren Wurzeln. Im inneren der Krone und der Wurzel befindet sich eine Weichgewebe, welches Pulpa oder Zahnmark genannt wird. Es besteht aus Bindegewebe, Blut- und Lymphgefäßen und Nervenfasern. Landläufig ist den meisten Menschen dieser Teil des Zahnes als "Nerv" bekannt. Am unteren Ende des Zahnes (an der Wurzelspitze) tritt der "Nerv" aus dem Zahn in den Kieferknochen ein, so ist er mit dem Körper verbunden.

### **Wenn der "Nerv" entzündet ist**

Bei einer tiefen Karies oder nach einer Fraktur (Bruch) der Zahnkrone können Bakterien bis in das Zahnmark vordringen und dort eine Entzündung verursachen.. Die Blutgefäße dehnen sich aus, das gesamte Gewebe schwillt an.

Da es aber im Zahnhartgewebe fest eingeschlossen ist, entsteht ein Überdruck, den man jetzt als heftig pochenden oder pulsierenden Schmerz spüren kann. Dieser Überdruck führt dazu, dass die Blutzufuhr durch die sehr dünne Öffnung an der Wurzelspitze blockiert wird. Dann stirbt der "Nerv" ab und die Bakterien können sich ungehindert vermehren und sich nun auch über den Wurzelkanal hinaus bis in den Kieferknochen ausbreiten.

Wenn sich die Infektion so weit ausgebreitet hat, kann es manchmal sogar zu einem Abszess (dicke Backe) kommen.

### **Ablauf der Wurzelbehandlung**

Um einen derartig erkrankten Zahn zu erhalten, hilft nun nur noch eine Wurzelbehandlung. Dabei wird der Zahn zunächst aufgebohrt und infiziertes Material (abgestorbenes Gewebe, Bakterien, kariöse Zahnschicht) entfernt. Zwischendurch wird immer wieder mit desinfizierenden Lösungen gespült. Mit sehr kleinen, graziösen Spezialinstrumenten werden nun die Wurzelkanäle bis zur Wurzelspitze weiter aufbereitet. Mittels Röntgenaufnahmen und Elektrometrischer Längenmessung kann dabei die Position der Instrumente im Wurzelkanal genau kontrolliert werden. Meist ist es vor der endgültigen Füllung des Wurzelkanals erforderlich, den Zahn mit einem beruhigenden antibakteriellen oder entzündungshemmenden Medikament provisorisch zu verschließen. In seltenen Fällen sind sogar mehrere Behandlungen erforderlich, bis ein Zahn schmerzfrei und für die endgültige Wurzelfüllung fertig aufbereitet ist.

Um zu verhindern, dass über den Speichel weitere Bakterien eindringen können, sollte der Zahn während einer Wurzelbehandlung immer mit einem Kofferdam (Spanngummi) isoliert werden. Dieser garantiert auch eine optimale Sicherheit beim Hantieren mit den sehr feinen Instrumenten und desinfizierenden Spüllösungen.

In der letzten Behandlungssitzung erfolgt die endgültige Versorgung des Zahnes mit einer bakteriendichten, biologisch verträglichen Wurzelfüllung. Danach wird die Krone des Zahnes mittels dentinadhäsiver Rekonstruktion (hochwertige Compositefüllung) wieder aufgebaut. Gerade dieser Schritt der Behandlung ist sehr wichtig, da auch die beste Wurzelfüllung ohne entsprechende Überversorgung auf lange Sicht nicht den gewünschten Erfolg verspricht. Oft ist es auch erforderlich den Zahn später mit einer Krone zu versorgen.

### **Tut eine Wurzelbehandlung weh?**

Weder die Behandlung, noch die Zeit danach sollten schmerzhaft sein. Mit einer Lokalanästhesie während der Behandlung ist das Schmerzempfinden in aller Regel ausgeschaltet. Bei stark

entzündeten Zähnen ist es jedoch manchmal recht schwierig, sofort komplette Schmerzfreiheit zu erreichen. Dann ist es sinnvoll für einige Tage ein leichtes und gute verträgliches Schmerzmittel (z. B. Ibuprofen) einzunehmen.

### **Was kostet eine Wurzelbehandlung?**

Grundsätzlich übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen Kosten für Zahnbehandlungen nur, wenn diese ausreichend, zweckmäßig und wirtschaftlich sind.

Wurzelbehandlungen erfüllen diese Kriterien nur in den seltensten Fällen. Das heißt, die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kosten für Wurzelbehandlungen nur bei Front- und kleinen Backenzähnen mit geraden Wurzeln. Die Behandlungskosten für mehrwurzlige Backenzähne werden nur in Ausnahmefällen übernommen. Hierfür gibt es strenge Richtlinien des Gesetzgebers.

Auf jeden Fall ist eine Wurzelbehandlung nach den neuesten wissenschaftlichen Methoden sehr aufwändig. Viele Leistungen, die dabei anfallen (Elektrometrische Längenbestimmung, ultraschallgestützte Spülung der Wurzelkanäle) werden von den gesetzlichen Krankenkassen gar nicht bezahlt. Die Kosten hierfür werden dem Patienten über die Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) privat in Rechnung gestellt.

### **Vorbeugen ist besser als Wurzelbehandeln!**

Auch die beste Wurzelbehandlung kann einen gesunden Zahn nicht dauerhaft ersetzen. Manchmal kann ein Zahn so nur übergangsweise erhalten werden.

Daher lautet das oberste Gebot, die Entstehung von Karies zu verhindern. Dabei helfen optimale Zahnpflege, gesunde Ernährung, regelmäßige Kontrollen durch den Zahnarzt und professionelle Zahnreinigung.

Denn die beste Wurzelfüllung ist ein gesunder "Nerv".